

Susanne Niemeyer

100 Experimente mit Gott

Von Abenteuer bis Zuversicht



Titel der Originalausgabe:
Damit wir klug werden. 100 Experimente mit Gott
© Kreuz Verlag in der Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2015

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2018
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: Designbüro Gestaltungssaal
Umschlagmotiv: © knysh ksenya/shutterstock

Satz: de-te-pe, Aalen
Herstellung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-451-03102-1

Wenn ihr mich sucht,
werdet ihr mich finden.

Jeremia 29,13

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Buch ist kein Buch. Es ist ein Experiment. Du kannst es natürlich einfach lesen. Spannender wird es aber, wenn du es weiterschreibst. Wenn du ausprobierst, um die Ecke zu denken, und neugierig schaust, wohin das alles führt. Mit Gott zu rechnen, klingt ein bisschen verrückt. Wer an Mathe denkt, kann aufatmen: Denn die Gleichungen gehen anders. Gott kann man nicht herleiten und auch nicht beweisen (allerdings kann man auch das Gegenteil nicht beweisen). Deshalb geht es auch nicht darum, was richtig ist, sondern was möglich wäre. Was würde es für einen Mittwoch im Februar bedeuten, wenn es Gott gäbe? Und was für den Rest des Lebens?

Es gibt hundert Aufgaben für hundert Tage. Kleine Geschichten, Gedankenexperimente und Alltagsversuche. Wer verwegen ist, schreibt, kritzelt, notiert direkt in dieses Buch.

Glücklicherweise handelt es sich um ein Experiment mit ungewissem Ausgang. Man kann also nichts falsch machen.

Viel Spaß!

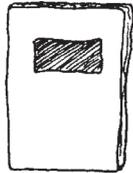
Bitte bereithalten:



Kopf (zum Denken)



Lieblingsstift (oder mehrere bunte Stifte)



leeres Heft (wenn man mehr oder nicht direkt ins Buch schreiben will)



Neugier

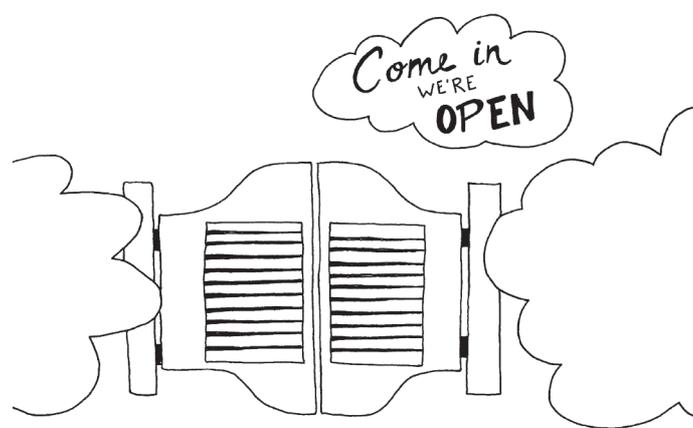


Schokolade (für alle Fälle)

Abenteuer

Der Himmel ist ein Saloon, Gott steht hinter der Theke, und wenn einer reinkommt, der meint, die ganze Welt sei sein, dann wischt er bedächtig über den Tresen und sagt: Mach mal halblang.

Aber dem anderen, der schlaff in der Ecke sitzt, dem macht er Beine, denn der Himmel ist kein Alltagsruhesitz. Verteidige dein Leben, ruft er, gegen wen, fragt der, gegen die Langeweile, die Faulheit und die Gewöhnung, dabei schießt er ein paar Mal in die Luft, dass der Himmel nur so bebt.



Abschied

Liebe Trauergemeinde,

heute müssen wir Abschied nehmen von unserer Hoffnung.

Sie hatte ein kurzes Leben.

In einer schlaflosen Nacht geboren, sah sie zunächst
ärmlich aus. Wer hätte gedacht, dass aus ihr mal etwas
Großes werden würde?

Sie überraschte uns. Sie flößte uns Mut ein und blieb an
unserer Seite.

Sie malte die Welt in Farben, die wir nie erträumt hätten.

Sie machte uns groß.

Ihr könnt die Welt verändern, flüsterte sie, ein ums andere
Mal.

Ihr habt mich in der Hand.

Wir wollten ihr glauben.

Dann verließ sie uns.

Alles, was sie hinterließ,
ist ein Licht.

Uns.

LICHT

* Matthäus 5,14

Amen





- Ich werde nicht berühmt
- Das Leben mit ist vorbei
- Kleidergröße S passt mir nicht
- Ich habe keine Kinder
- Ich wandere nicht aus
-

Anders

Als Herr M. letztens Gott traf, trug er rote Schuhe. Gott, nicht Herr M. Herrn M. war das peinlich. Es passte nicht in sein Bild. Gott war ein ernsthafter Gott. Kein Clown. Also bemühte sich Herr M. angestrengt, woanders hinzusehen und die Schuhe zu ignorieren. Beim nächsten Mal trug Gott Ohringe mit grünen Steinen. Herr M. versuchte, auch die Ohringe zu ignorieren. Ohringe passten ebenfalls nicht in sein Bild.

Als er schließlich wieder auf Gott traf, hatte er sich außerdem eine gelbe Krawatte umgebunden. Da wusste Herr M. nicht mehr, wohin er gucken sollte und schaute weg. Sein Blick ging ins Leere, und er kam nicht umhin, festzustellen, dass Gott nicht existiert.